

Lisa, aus Lateinamerika

„Es sind schon zwei Jahre und fünf Monate vergangen, seitdem ich zu Aliena gekommen bin. Ich weiss noch, dass ich so vieles wissen wollte und ein Verlangen nach klaren und genauen Informationen über den Job hatte, den ich ausübte.

Aber die Betreibenden des Salons, in dem ich arbeitete, reagierten seltsam, wenn wir versuchten, an Informationen über unsere Rechte, Steuern oder Versicherungen zu gelangen.

Damals erfuhr ich von Aliena in Basel. Obwohl ich in einem anderen Kanton arbeitete, entschied ich mich dazu, mich bei Aliena anonym zu informieren. Ich habe mich sofort wie zu Hause gefühlt. Ein Ort, wo alles, was ich brauchte, erfüllt werden konnte und mir nichts versagt wurde. Ich habe gelernt, mir selbst zu vertrauen und alle bürokratischen Angelegenheiten, die meine Arbeit betrafen, selbst zu erledigen – und zwar auf eine korrekte Art und Weise.

Dennoch habe ich immer eine beinah endlose Traurigkeit mit mir herumgetragen. Ich wusste, dass ich Hilfe brauchte, aber ich wusste nicht, wo ich danach fragen konnte. Der Verlust meiner Mutter hat mich in einen tiefen Abgrund von Trauer und Selbstzweifel gerissen. Es gab gute und schlechte Tage. Manchmal vermischte sich die Trauer mit dem Schmerz, noch immer in dieser Arbeit tätig zu sein, und dann wurde alles dunkler für mich. Ohne viel Hoffnung begann ich zu glauben, dass ich keine andere Arbeit machen könnte, ausser einer die mit der Prostitution zu tun hatte. Deswegen habe ich das Angebot der psychologischen Unterstützung wahrgenommen.

Bei Aliena habe ich gelernt, mir Zeit zu nehmen, um meine Zukunft zu planen. Eine Zukunft, die anders war als das Leben, das ich bis dahin hatte.

Ich danke allen bei Aliena. Ihr habt mir Werkzeuge wie Liebe und Selbstachtung in die Hand gegeben, mit denen ich mir selbst helfen konnte, als ich glaubte, verloren zu sein.“

Lisa, im Dezember 2017



Webergasse 15 4058 Basel, Telefon / Fax: 061 681 24 14
E-Mail: aliena@compagna-bs.ch, www.aliena.ch
ALIENA-Konto PC 40-727702-4

Tätigkeitsbericht 2017

Das Jahr 2017 war für Aliena in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreich. Im vergangenen Jahr haben so viele Sexarbeiterinnen wie nie zuvor unsere Stelle aufgesucht. Aliena bleibt der Ort des Vertrauens und ist die erste Anlaufstelle, die den Bedürfnissen von Sexarbeiterinnen entspricht.

Höhepunkte im Jahr 2017

- Unsere kriminalpräventive Workshop-Reihe im Rahmen eines vom Bundesamt für Polizei (fedpol) unterstützten Projektes war ein grosser Erfolg.
- Unsere beiden Treffpunkte (jeweils am Dienstagabend und Mittwochmittag) wurden häufiger als im Vorjahr besucht.
- Das Angebot vom Open House hat sich gut etabliert.
- Der Erholungsraum wurde ausgiebig genutzt und stand sowohl Frauen in Notsituationen als auch Klientinnen mit Erholungsbedarf zur Verfügung. Auch unseren Partnerorganisationen, mit ihren Angeboten für unsere Klientinnen, nutzten den Raum.
- Der Deutschkurs war ein voller Erfolg, das Selbstbewusstsein der Frauen konnte gestärkt werden. Einige Teilnehmerinnen fühlten sich durch den Deutschkurs derart gestärkt, dass sie ihren Wunsch nach einem Berufswechsel mittlerweile in die Tat umgesetzt haben.

Dienstleistungen	2017	2016
Psychosoziale Beratungen	464	537
Vermittlungen	62	82
Begleitungen	35	36
Treffpunkt am Mittag (Anzahl Besuche)	1'682	1'672
Treffpunkt am Abend (Anzahl Besuche)	1'237	1'014
Open House (Anzahl Besuche)	1'249	962

Die Zahl der Beratungen ging im Jahr 2017 leicht zurück. Der Grund dafür lag darin, dass die Organisation und Durchführung der kriminalpräventiven Workshop-Reihe einen Schwerpunkt in unserer letztjährigen Arbeit darstellten.

Ungefähr die Hälfte unserer **Beratungen** waren kurz und punktuell und die andere Hälfte der Beratungen wie im Vorjahr vergleichsweise aufwendig und komplex. Es handelte sich beispielsweise um akute gesundheitliche Notfälle, Gewalterlebnisse, psychische Labilität und Verwahrlosung einiger Klientinnen. Je nach Bedarf erhielten Klientinnen **psychologische Unterstützung** von der Psychologin unserer Beratungsstelle. Durch diese professionelle Begleitung wurde den Frauen die Möglichkeit gegeben, eigene Ressourcen zu finden und nutzbar zu machen.

Auffallend viele Frauen hatten die Tendenz, den körperlichen Schmerz zu verdrängen oder ihn tagelang auszuhalten. Manche Frauen, vor allem Einsteigerinnen, fielen angeblichen "Helfern" zum Opfer. Aufgrund geringer Sprachkenntnisse und mangelnden Wissens über die Gesetzeslage in der Schweiz wurden sie ausgenutzt und betrogen und wandten sich anschliessend mit komplexen Problemstellungen an Aliena.

Gewalt im Sexgewerbe

Sexarbeiterinnen sind verschiedensten Arten von Gewalt ausgesetzt. Vor allem Frauen mit Migrationshintergrund oder die, die noch keine Erfahrung in der Sexarbeit mitbringen, verfügen oft über geringe Ressourcen im Umgang mit physischer, psychischer, sexueller und ökonomischer Gewalt. Sie wissen z. B. nicht, wie sie sich mit einfachen

Strategien und Massnahmen zur Gewaltprävention vor Übergriffen schützen können.

Wir bei Aliena sind davon überzeugt, dass vor allem die Stärkung des Selbstbewusstseins, Selbsthilfe und Empowerment die zentralen Ansatzpunkte für Initiativen im Bereich der Sexarbeit bilden. Unsere Angebote zielen darauf, Sexarbeiterinnen in ihrem Potenzial und ihrer Position zu stärken und zu fördern, damit sie ihre Rechte selbst einfordern können.

Aus diesem Grund lancierten wir im März 2017 unsere kriminalpräventive Workshop-Reihe, die dank der finanziellen Unterstützung von fedpol und anderen Spendern umgesetzt werden konnte.

Die Themen der Workshops waren: Gewaltprävention, Polizeiarbeit, Opferhilfe, Rechte von Sexarbeiterinnen, Selbstverteidigung mit Wen-Do und ein Deutschkurs. Der Deutschkurs wurde 579 Mal besucht. Die anderen Workshops verzeichneten insgesamt 246 Besuche. Es wurde intensiv mit verschiedenen Partnern wie der Polizei, der Opferhilfe beider Basel, dem Gleichstellungsbüro sowie mit Fachpersonen wie einer Wen-Do Trainerin, zwei Sexarbeiterinnen, einer Juristin und einer ausgebildeten Deutschlehrerin zusammengearbeitet. Der Erfolg der kriminalpräventiven Workshops ermutigt uns dazu, am Projekt festzuhalten und dieses angepasst weiterzuführen.

